

»Frei werden wir weder durch den Rückzug ins Private, ins ›Ohne mich‹. Noch durch Anpassung an die Gesellschaft, in der Generäle und Millionäre besonders hoch geachtet werden. Frei werden wir, wenn wir aktiv, bewusst und militant für den Frieden arbeiten lernen.«

Dorothee Sölle in: »Im Haus des Menschenfressers«
(1981 in Reinbek/Hamburg)

Orte:

Freitag:

Christianskirche, Klopstockstraße,
Hamburg-Ottensen

Samstag:

Dorothee-Sölle-Haus, Königstraße 54,
Hamburg-Altona

Kosten incl. Imbiß:

nur Samstag 25 €, Ermäßigung möglich

Anmeldung erforderlich:

Evangelische Akademie der Nordkirche,

Königstraße 52,
22767 Hamburg

E-Mail: e-kultur@akademie.nordkirche.de,

Telefon: 040-30620-1455

Gestaltung: www.qart.de; Foto: © Evangelische Akademie der Nordkirche

Dorothee Sölle Kämpferin für Frieden und Abrüstung

Politisches Nachtgebet und Seminar

26. und 27. September in Hamburg



Frauenwerk der Nordkirche,
Frauenwerk im Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein
Evangelische Akademie der Nordkirche



Evangelische Akademie
der Nordkirche
Büro Hamburg



Frauenwerk der Nordkirche

Dorothee Sölle hatte den Traum von einer Welt, in der alle Geschöpfe Gottes in Gerechtigkeit und Frieden miteinander leben können, ohne Kriege, ohne Gewalt und ohne Waffen. Für diesen Traum hat sie gekämpft und sich aktiv in der Friedensbewegung engagiert. Sie nahm an Demonstrationen teil und scheute nicht vor zivilem Ungehorsam zurück, wenn sie sich an Sitzblockaden vor Raketen- oder Giftgasdepots beteiligte. Konflikte mit politischen und kirchlichen Autoritäten blieben nicht aus. Ihr Engagement war von der Überzeugung getragen, dass Glauben und politisches Handeln zusammen gehören.

Im Jahr ihres 85. Geburtstags wollen wir an die Aktionen und theologischen Reflektionen von Dorothee Sölle erinnern. Welche Orientierung und Handlungsperspektiven brauchen wir angesichts von Rüstungsexporten und einer Politik zunehmender militärischer Optionen der Großmacht Deutschland? Was wäre – insbesondere für Christinnen und Christen und ihre Kirchen – zu tun und zu sagen?

Wir laden herzlich ein,
Ulrich Hentschel, Karin Kluck und Irene Pabst

Freitag 26. September

19-21 Uhr Christianskirche Ottensen

Politisches Nachtgebet:

Der Tod ist ein Meister aus Deutschland –
Das Leben ist ein Geschenk Gottes

Information, Meditation und Aktion –

mit diesem Dreischritt des klassischen von Dorothee Sölle wesentlich mit begründeten »Politischen Nachtgebets« am Ende der 60er Jahre wollen wir die Rüstungsexporte aus dem Hamburger Hafen und die Waffenproduktion im Bereich der Nordkirche konfrontieren mit der biblischen Herausforderung zum Schalom. Im Anschluss an das Nachtgebet sind Sie eingeladen zum Gespräch

Mitwirkende: Jan van Aken, Karin Kluck,
Irene Pabst, Ulrich Hentschel,
Musik: Krischa Weber (Cello),
Dennis Schildt (Orgel)

Samstag, 27. September

11-16.30 Uhr Dorothee-Sölle-Haus

11.00 Uhr Begrüßung und Einführung ins Thema

11.15 Uhr **Dorothee Sölles Engagement für Frieden und gegen Aufrüstung**

Dr. Annebelle Pithan, Comenius-Institut, Münster

13.00 Uhr Mittagssuppe

13.45 Uhr **Reflektionsrunde: Sind die Zeiten militärischer Bedrohung vorbei?**

Was bedeuten die aktuellen Aufforderungen zu mehr militärischem Engagement Deutschlands in aller Welt?

14.15 Uhr **Herausforderungen für Theologie und Kirche angesichts zunehmender Militarisierung der Politik**

Theo Christiansen, Theologe und zur Zeit der Friedensbewegung Mitarbeiter von Dorothee Sölle

15.15 Uhr Kaffeepause

15.30 Uhr **Was hindert uns und was fördert uns in unserem Engagement gegen Krieg und für Frieden?**

Was erwarten wir von den Kirchen?

Gesprächsrunde mit den Referent_innen

16.30 Uhr Ende

Leitung:

Ulrich Hentschel, Karin Kluck, Irene Pabst